

Hauptvorstand

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geistesfreiheit**

Band (Jahr): **3 (1924)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HAUPTVORSTAND.

Anfangs März l. J. ging uns von der Gemeinschaft proletarischer Freidenker ein Schreiben zu, in dem die Freigeistige Vereinigung der Schweiz zu dem internationalen Freidenker-Kongress eingeladen wurde, der während der Pfingsttage in Wien stattfinden soll. Die Einladung lautet:

«Der kürzlich stattgefundenen ausserordentlichen Bundestag des Freidenker-Bundes Oesterreich fasste den Beschluss, die internationalen Freidenker zur Abhaltung eines internationalen Freidenker-Kongresses für die Pfingsttage 1924 nach Wien einzuladen. Er beauftragte weiter den Bundesvorsitzenden, Dr. Karl Frantzl, und den Unterzeichneten (Arthur Wolf, Leipzig), die Vorarbeiten und Einladungen zu diesem Kongress zu erledigen. Ich komme hiermit diesem Appell nach und benachrichtige alle Freidenker des Kontinents, zugleich damit die Mitteilung verbindend, dass der Wiener Kongress zur Gründung einer aktiven sozialistischen Freidenker-Internationale führen soll. Alle Freidenker-Organisationen, die sich auf den Standpunkt stellen, dass ein konsequenter Freidenker auch in politischer Hinsicht vorurteilslos sich zum Sozialismus, zum ethischen, sowie zum ökonomischen, bekennen muss, und dass infolgedessen die Organisationen der Freidenker nicht nur den Zweck haben können, wissenschaftliche Weltanschauung zu verbreiten und gegen die Kirche zu kämpfen, sondern auch als ein Glied der gesamten sozialistischen Weltbewegung vor allem umfangreiche Kulturarbeit und Erziehungstätigkeit im Sinne einer vollständigen Umwälzung der heutigen menschlichen Gesellschaft leisten müssen, werden gebeten, zu unserer Anregung und Einladung Stellung zu nehmen und Delegationen nach Wien zu entsenden.»

Die Freigeistige Vereinigung der Schweiz hat sich bis jetzt von jeglicher parteipolitischer Stellungnahme freigehalten und diese als persönliche Angelegenheit ihrer Mitglieder aufgefasst. Der Hauptvorstand ist auch heute der Ansicht, dass es nicht angeht, die freigeistige Bewegung der Schweiz in eine «bürgerliche» und eine «proletarische» zu spalten. Er hat aber die Frage der Teilnahme an dem Wiener Kongress den Vorständen der Ortsgruppen vorgelegt. Diese haben ausnahmslos der Meinung des Hauptvorstandes beigegeben. Demnach wird die F. V. S. am Wiener Freidenker-Kongress nicht vertreten sein.

Ortsgruppen.

BASEL. Ueber *Traum, Hypnose und Spiritismus* referierte in unserer Gruppe Herr Privatdozent Dr. med. *Ries* aus Bern um so interessanter, als ihm eine grosse Anzahl Lichtbilder zur Verfügung stand, so recht eindrucklich die «wunderbaren» Materialisationen zu veranschaulichen, womit die Gespensterseher des 20. Jahrhunderts hineingelegt werden. Mit Recht wies der Referent darauf hin, dass die Gelehrten am wenigsten dazu geschickt seien, den dunkeln Machinationen auf die Spur zu kommen. Dazu bedarf es eher ganz gerissener Taschenspieler. Dramatische selbsterlebte Beispiele des Vortragenden belegten, wie raffiniert die auserwählten Medien zu Werke gehen. Nur zu oft sind ihnen darum naive Männer der Wissenschaft ins Garn gelaufen und haben dann durch ihr «Zeugnis» Mitschuld an der Verwirrung in unklaren Köpfen.

— **Sonntagszusammenkünfte.** Die freien Zusammenkünfte je am ersten Sonntag im Monat, abends 8½ Uhr, im «Bauer», sind auf ein paar wenige Getreue zusammengeschrumpt. Zuzug wäre erwünscht, denn oft vermitteln die ungezwungenen Aussprachen manch wertvollen Gedanken im Kampfe gegen unsere Widersacher. C. F.

BERN. Montag, den 5. Mai 1924, 20 Uhr, in unserm Lokal «zur Münz», Marktgrasse 34, I. Stock, Vortrag von Gesinnungsfreund C. Flubacher, Präsident der Ortsgruppe Basel, über

Feuerbach.

Prof. Dr. Adolf Mannheimer schreibt in seiner Geschichte der Philosophie von Feuerbach: «Die Philosophie ist (nach Feuerbach) die Wissenschaft der Wirklichkeit in ihrer Wahrheit und Totalität; aber der Inbegriff der Wirklichkeit ist die Natur (im universellen Sinne des Wortes). Die tiefsten Geheimnisse liegen in den einfachsten natürlichen Dingen, die der nach dem Jenseits schmachthafte phantastische Spekulant mit Füßen tritt, die Rückkehr zur Natur ist allein die Quelle des Heils.»

Wir glauben, dass es keiner weiteren Empfehlung dieses Vortrages bedarf, und erwarten von unseren Gesinnungsfreunden, Abonnenten der «Geistesfreiheit» und Interessenten zahlreiches Erscheinen. Eintritt frei. Der Vorstand.

ZÜRICH. Geselliger Abend, Samstag, den 3. Mai, abends 8 Uhr, im Restaurant «Du Pont» (Parterre, Nische).

Mitte Mai wird ein Vortragsabend veranstaltet werden mit dem Thema

Der Spiritismus.

Zu diesem Vortrage werden wir noch persönliche Einladungen ergehen lassen mit genauer Orts- und Zeitangabe.

Wir bitten unsere Gesinnungsfreunde, sich an der geselligen Zusammenkunft zu beteiligen. Der Vorstand.

— Postschecknummer des Quästors der Ortsgruppe Zürich: VIII 7922.

Berichtigung. In den «Mitteilungen der Redaktion» in Nr. 3 muss es auf der letzten Zeile des ersten Absatzes heissen: «pfliffige *Charlatane*», nicht «Charaktere».

Verzeichnis der Bücher und Broschüren, *)

zurzeit vorrätig und erhältlich bei der
Literaturstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz,
J. WANNER, Mythenstrasse 9, Luzern.

(Siehe auch Verzeichnis in Nr. 10/1923 und Nr. 2/1924.)

Verfasser	Name des Werkes	Preis
Kautsky Karl	Ursprung des Christentums*	3.70
Kippenberger Dr. Joh.	Perlen der Ethik in poetisch. Fassung*	3.—
Kleiner H. C.	Wir	—30
Krische P. u. M.	Vom werdenden Leben	kart. —45
Krische Marie	Die sexuelle Frage in der Erziehung	—20
Krische Paul	Sozialismus und Religion	—35
Krische Dr. P.	Die Soziologie der Ehe*	1.—
id.	Gemeinschaftskunde	3.—
id.	Familie und Sippe*	1.50
Kropotkin P.	Gegenseitige Hilfe in der Tier- und Menschenwelt (Volksausgabe)*	3.—
id.	Ethik*	3.—
Lamszus Wilh.	Der Kinder Land	—60
Langer A.	Pflichtenlehre für Eltern*	1.20
id.	Leitfaden für freidenkende Eltern und Lehrer*	1.20
id.	Urchristentum und Antichristentum	—30
Lecher Dr. E.	Physikalische Weltbilder*	1.80
Lederer Juli.	Der Mensch und seine Götter	—25
Leiber Dr. A.	Lamarck	—90
Leute J.	Religion, Klerikalismus u. freie Weltanschauung	—30
Licht F. M.	Katechismus der Philosophie	—60
Lima M.	Die Ziele des Freidenkertums	—60
Linke F.	Ist die Welt bewohnt?	1.—
Lomer Dr. G.	Jesus Christus vom Standpunkt des Psychiaters	1.20
Lipschütz	Der Anfang des Lebens*	1.80
Loeb J.	Das Leben	—75
Ludwig Karl	Die Anthroposophie. Ihr Werden und ihre Ziele*	2.20
Manes,	Die sexuelle Not der Jugend	1.—
Meentzen Th.	Abstammung und Entwicklung des Menschengeschlechts	—15
id.	Werden und Vergehen im Weltall	—15
Menzel Dr. A.	Goethes Welt- u. Lebensanschauung*	1.30
Mer A. F. W.	Laiengedanken über Religion u. Sittlichkeit	—60
Messer Dr. A.	Erläuterungen zu Nietzsches Zarathustra*	3.20
Meyer Dr. M. W.	Bewohnte Welten*	1.80
Müller-Lyer	Der Sinn des Lebens*	6.40
id.	Die Phasen der Kultur*	7.15
id.	Die Phasen der Liebe*	5.70
id.	Die Familie*	6.40
id.	Die Formen der Ehe*	4.50
id.	Die Zählung der Normen I*	8.25
id.	Soziologie der Leiden*	5.25
Moll Dr. A.	Prophezeien und Hellsehen*	2.20
Moltmann Dr. J.	Klageschrift wider das Christentum I. und II.	1.65
Most John	Die Gottespest	—25
Münch Elsa	Sexuelle Belehrung der Kinder	—90
Mundus (Dr. Vetsch)	Die Sonnenstadt*	3.50
Muser O.	Die Trennung von Staat und Kirche	1.40
Mutscher O.	Der gesunde Menschenverstand I. und II.	1.20
Monistische Bibliothek	(Kleine Flugschriften des deutschen Monistenbundes) 31 Hefte, pro Heft	—30
Nietzsches Werke Bd. 2, 3, 4, 5, 9, 10, 11, geb. (Taschenausgabe) pro Band		2.50
Nietzsche F.	Also sprach Zarathustra, geb. in Ganzleinen	3.90
id.	Worte über Staaten und Völker*	2.10
Nehyba F.	Geozentrische oder pankosmische Weltanschauung	—25
Nieuwenhuis D.	Mein Abschied von der Kirche	—30
id.	Das Leben Jesu	—50
id.	Die Bibel, ihre Entstehung und Geschichte	—70

*) Die mit einem * versehenen Schriften sind gebunden, alle übrigen broschiert; ausser wo es heisst kartoniert.

Reklamebänder

in anerkannt

vorzüglicher Qualität

fabrizieren

E. Ammann & Co., BASEL.

Abonnieren

Sie unsere Monatschrift

„Geistesfreiheit“

Abonnementspreis jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 2.50 (für Mitglieder der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz jährlich Fr. 4.—, halbjährlich Fr. 2.—). — Einzahlungen auf Postcheck-Konto V 6915, an die Geschäftsstelle: Fischerweg 3, Basel.